

**V1 Vermeidung von Gelege- und Individuenverlusten durch Rodung und Baufeldräumung außerhalb sensibler Zeiten** **K1 bis K6**

Alle Rodungs- und Gehölzschrittmassnahmen werden ausschliesslich in den Wintermonaten vor Beginn der Blaublüte, in der Zeit von 01. Oktober bis 28. Februar, ausserhalb der erdfrucht festgesetzten Blüh-, Heil- und Fortpflanzungszeiten durchgeführt.

Die Räumung des Baufeldes, einschliesslich der Arbeitsstellen an Gebäuden und sonst die Entzerrung aller möglicherweise als Nestplatz, Quartier oder Unterschlupf dienender Strukturen, soweit im Bereich von Gehölzen und Gräsern bis auch im Offenland, erfolgt im gleichen Zeitraum.

Ausnahme: Im unmittelbaren Nahbereich zum Klärbassin (Bau-km 3+000 bis 3+200) wird die Baufeldräumung ausserhalb der Wintermonate der Zaubereiche durchgeführt (vgl. V5).

Das Risiko baubedingter Tötungen wird durch eine Umweltbaueingeleitungsplanung reduziert. Hierbei erfolgen vor Beginn der Gebäudebau- und Rodungsarbeiten Kontrollen der Gebäude und zu fallender Aul- bäume auf geeignete Spalten oder Höhlungen mit ggf. anschlies- sende Verenselung notwendiger Schritte durch die Umweltbaue- geleitung (Sicherung und Verriegelung vorgefundener Tiere in geeignete Ausschlusszonen).

**V2 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V3 Schutz der Zaunrechten während der Baumaßnahme** **K6**

**Außenhalb der Aktivitätsphase (Mitte April - Mitte August, max. Mitte Sept.):** Sondere Entfernung aller noch vorhandenen Versteckmöglichkeiten (z. B. abgefallene Blätter, etc.) vor dem Beginn der Baumaßnahme.

**Innerhalb der Aktivitätsphase (Mitte April - Mitte August, max. Mitte Sept.):** Sondere Entfernung aller noch vorhandenen Versteckmöglichkeiten (z. B. abgefallene Blätter, etc.) vor dem Beginn der Baumaßnahme.

Zur Vermeidung einer Wiederveränderung in das Baufeld wird im Bereich des Klärbassins von Weichenried (Bau-km 3+000 bis 3+400) nach erfolgter Vermögung ein temporärer Sperren- und Schutzzaun errichtet. Der Zaun wird während der gesamten Aktivitätsphase der Zaunrechten von Mitte April bis Mitte September vorgehalten und regelmäßig durch fachkundige Personen im Rahmen der UBB auf seine Wirksamkeit überprüft. Nach Kontrolle der Eingriffstellen durch die UBB und Freigabe der Flächen kann dann mit erhaltensicheren Maßnahmen begonnen werden.

Zzeitliche Abfolge der Maßnahmen in Abstimmung mit der UBB.

**M1 Minimierung des Eingriffes durch optimale Standortwahl** **K1 bis K6**

Auf Grundlage der vorab durchgeführten Studien (Umweltverträglichkeitsstudie, FFH-Verträglichkeitsstudie) erfolgte eine Optimierung der Standortwahl. Eingriffe in naturschutzrechtlich sensible Bereiche sowie in europaschutzrechtlich geschützte Gebiete, so das FFH-Gebiet „Paar“, werden durch die gezielte Translokation auf ein Minimum reduziert im Rahmen der vorliegenden Planung wurde die Translokation vor allem im Bereich der Ostumfahrung Weichenried nachrangig verfolgt, so dass Beeinträchtigungen der naturschutzrechtlich wertvollen Hangquellen bestmöglich vermieden werden können.

**M2 Reduzierung der negativen baubedingten Umwelt- auswirkungen durch Schutz der Oberflächen- vor Stofftransport** **K1 bis K6**

Baubedingte Stoffeinträge und Beeinträchtigungen werden in Ab- stimmung mit der Umweltbaueingeleitung und der baueingeleitung die FFH-Verträglichkeitsstudie durch die gezielte Translokation auf ein Minimum reduziert im Rahmen der vorliegenden Planung wurde die Translokation vor allem im Bereich der Ostumfahrung Weichenried nachrangig verfolgt, so dass Beeinträchtigungen der naturschutzrechtlich wertvollen Hangquellen bestmöglich vermieden werden können.

**M3 Sicherung von Leitstrukturen für Fledermaus- Arten, Abdecken der Beplantung zum Straßenkörper** **K6**

Erhalt und langfristige Sicherung von Flugkorridoren verschiedener Fledermausarten entlang von Leitlinien (lineare Strukturelemente) und von Austauschbeziehungen und Flugkorridoren weitere wertvolle Arten. Insbesondere in Straßennahbereich im Nahbereich zur Paarkette, in denen eine Abdeckung der Baueingeleitung durch die gezielte Translokation auf ein Minimum reduziert im Rahmen der vorliegenden Planung wurde die Translokation vor allem im Bereich der Ostumfahrung Weichenried nachrangig verfolgt, so dass Beeinträchtigungen der naturschutzrechtlich wertvollen Hangquellen bestmöglich vermieden werden können.

**M4 Minimierung des Arbeitsraumes und Schutz angrenzender biologisch bedeutsamer Flächen und Strukturen** **K1 bis K7**

Der Arbeitsbereich wird auf das mindest notwendige Maß (falls mög- lich) verkleinert und begrenzt, um angrenzende Vegetationsstru- kturen möglichst zu erhalten. Insbesondere im Bereich von Bioto- p, Gräsern, Waldflächen und Lebensräumen relevanten Arten und Strukturen bzw. auf bestehenden und rückzubauen- den Strukturen und zudem im unmittelbaren Umfeld der best- ehenden Bundesstraße angelegt.

Soweit möglich werden im Rahmen am Rand des Baufeldes erhalten.

**M5 Minimierung der Zerschneidungswirkungen durch einen optimierten Durchlass für den Lindacher Bach** **K6**

Im Bereich des Lindacher Baches (Bau-km 1+410 bis Bau-km 1+425) werden unter den drei querenden Straßen Durchlässe mit einer ausreichend dimensionierten Durchlassöffnung (breite Welle von 5,10 x 1,70 m) und einer natürlichen Sachweiser versehen. Ziel ist der Erhalt und die Förderung der funktionalen Durchgängigkeit für Tiere.

Die Märfahrer ober- und unterhalb der Querung des Lindacher Baches werden im Rahmen der Baumaßnahmen mechanische Schäden, Überflutungen und Abgrubungen gesichert.

**M6 Erhalt der Ringwallanlage bei Engellmanszell** **K8**

Begleitung der Baumaßnahme im Bereich der historischen Ringwall- anlage durch Sachverständige (Bodendokumentation, Überwach- ung von Ausgrabungen und Funden, Erhalt von Fundamenten etc.).

**M7 Anlage von mageren, extensiv genutzten Strukturen auf Straßen- reifenflächen und Rückbauflächen.** **K1, K2, K5 bis K7**

Anlage von mageren, extensiv genutzten Strukturen auf Straßen- reifenflächen und Rückbauflächen. Im Bereich der Rückbauflächen zunächst Abtrag der Deckschicht der alten Straßenflächen. Auftrag von 2 bis 15 cm des bewaldeten Oberbodens entsprechend umliegender Flächen auf die Rückbauflächen. Ansatz einer Saat- gemischung mit standorttypischen Gräsern und Kräutern für magere Standorte. Zur Gewährleistung der Flächenstabilität erfolgt in Erdarbeitenungsräumen ein Oberbodenauftrag von mind. 20 cm.

**V4 Vermeidung eines Eintrages von Schadstoffen durch die Anlage eines Regenrückhaltebeckens** **K1 bis K6**

Direkter Eintrag von verschmutztem Oberflächenwasser in die Vorflur wird durch fachliche Versenkung im Bereich der Straßenbö- schungen und durch die Sammlung in einem Rückhaltebecken mit Obabscheider vermieden.

Das Regenrückhaltebecken der Straßenentwässerung wird so be- messen, dass auch bei Starkregenevents kein ungenutztes Überfließen möglich ist und eine geeignete Entwässerung dauerhaft gewährleistet bleibt.

Im Nahbereich der Paar (Bau-km 2+400 bis 2+750) werden die Ent- wässerungsräume abgedichtet, um Schadstoffeinträge im Bereich der Querlen zu vermeiden. Das Oberflächenwasser wird in angren- zende Bereiche abgeleitet und dort fachlich versickert bzw. gefasst und gereinigt. Um evtl. schwerwiegende Beeinträchtigungen im Falle eines Unfalls kurzfristig hohe Beseitigungsmaßnahmen bestmöglich zu minimieren, erfolgt die Anlage von Schutzplanen und die Aus- richtung langgestreckter Kanäle, um ein Abkommen von der Straße bestmöglich zu vermeiden.

**V5 Bauplanung im Bereich des Rückhaltebeckens, um ein Einfließen in niedriger Höhe in den kollektionsgefährdeten Bereich zu vermeiden** **K6**

Die neu beplante Beckenanlage wird potenziell Lockwirkung auf Fledermaus aus, so dass diese entlang der neuen Gebäudestrukturen jagen könnten. Um ein gefährliches Fliegen von Fledermausarten entlang des Beckens zu gewährleisten, werden die Bereiche zum Fahrbandrand bestmöglich mit Einzelbaum- und Gehölzplantagen abgepflanzt. Ein dreites Einfließen in den kollektionsgefährdeten Bereich wird somit vermieden.

Solfern dies aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht bzw. nur ein- geschränkt möglich ist, wird auf eine unattraktive Gestaltung, d. h. möglichst technische Ausführung (hohe Hochwasserdeuren, Rohrsche- te, etc.) der Becken geachtet, um Lockeffekte gering zu halten.

**V6 Vermeidung eines Eintrages von Schadstoffen durch die Anlage eines Regenrückhaltebeckens** **K1 bis K6**

Direkter Eintrag von verschmutztem Oberflächenwasser in die Vorflur wird durch fachliche Versenkung im Bereich der Straßenbö- schungen und durch die Sammlung in einem Rückhaltebecken mit Obabscheider vermieden.

Das Regenrückhaltebecken der Straßenentwässerung wird so be- messen, dass auch bei Starkregenevents kein ungenutztes Überfließen möglich ist und eine geeignete Entwässerung dauerhaft gewährleistet bleibt.

Im Nahbereich der Paar (Bau-km 2+400 bis 2+750) werden die Ent- wässerungsräume abgedichtet, um Schadstoffeinträge im Bereich der Querlen zu vermeiden. Das Oberflächenwasser wird in angren- zende Bereiche abgeleitet und dort fachlich versickert bzw. gefasst und gereinigt. Um evtl. schwerwiegende Beeinträchtigungen im Falle eines Unfalls kurzfristig hohe Beseitigungsmaßnahmen bestmöglich zu minimieren, erfolgt die Anlage von Schutzplanen und die Aus- richtung langgestreckter Kanäle, um ein Abkommen von der Straße bestmöglich zu vermeiden.

**V7 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V8 Vermeidung eines Eintrages von Schadstoffen durch die Anlage eines Regenrückhaltebeckens** **K1 bis K6**

Direkter Eintrag von verschmutztem Oberflächenwasser in die Vorflur wird durch fachliche Versenkung im Bereich der Straßenbö- schungen und durch die Sammlung in einem Rückhaltebecken mit Obabscheider vermieden.

Das Regenrückhaltebecken der Straßenentwässerung wird so be- messen, dass auch bei Starkregenevents kein ungenutztes Überfließen möglich ist und eine geeignete Entwässerung dauerhaft gewährleistet bleibt.

Im Nahbereich der Paar (Bau-km 2+400 bis 2+750) werden die Ent- wässerungsräume abgedichtet, um Schadstoffeinträge im Bereich der Querlen zu vermeiden. Das Oberflächenwasser wird in angren- zende Bereiche abgeleitet und dort fachlich versickert bzw. gefasst und gereinigt. Um evtl. schwerwiegende Beeinträchtigungen im Falle eines Unfalls kurzfristig hohe Beseitigungsmaßnahmen bestmöglich zu minimieren, erfolgt die Anlage von Schutzplanen und die Aus- richtung langgestreckter Kanäle, um ein Abkommen von der Straße bestmöglich zu vermeiden.

**V9 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V10 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V11 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V12 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V13 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V14 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V15 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V16 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V17 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V18 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V19 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V20 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V21 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V22 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V23 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V24 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V25 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V26 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V27 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V28 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V29 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V30 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V31 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V32 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V33 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**

Keine längere Lagerung von Schnittgut und (lockeren) Gesteins- und Holzmaterialien, etwa von Steinen und Plankern, im Nahbereich von Zaunrechtenlebensräumen bei Bau-km 3+000 bis 3+400 und 2+550 bis 4+100/Waldfächern Weichenried, Saumstrukturen bei Oberböden im Winterhaushalt durchgeführt (vgl. V1).

Bei der Lagerung von Materialien sind die Oberflächen mit einer Schichtung aus feinem Kies oder Sand zu versehen und die Oberflächen von Regen abzurufen.

Sollten sich nach längeren Pausen zwischen Baufeldräumung und Baueingeleitung bestehende Vegetationsstrukturen entwickeln, ins- besondere aus aufkommendem Gebüsch und Wildkräutern, kann dies Lockeffekte für Offenlandinvertebraten (z. B. Fledermaus) haben. Ggf. müs- sen entsprechende Bestände im Abstimmung mit der Umweltbaue- geleitung vor der Wiederaufnahme des Baubetriebs eingeeignet werden.

**V34 Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien und Offenlandinvertebraten in den Baustellenbereich** **K6**